

Aus den Bezirken

Aktuelles aus den Regionalteilen

EN/SCHLADMING

leime nach Geburten: Verhandlung vertagt

eburten im Diakonissen-
enhaus Schladming soll
ischen 2010 und 2014 zu
ndheitsschäden bei Ba-
nd Müttern gekommen
Deshalb ermittelt die
anwaltschaft Leoben

(wir berichteten). Gestern
sollte es zu einer Verhandlung
am Zivilgericht Leoben kom-
men. Beim Termin wurde aber
nur Formelles geklärt, in der
Sache wird zu einem späteren
Zeitpunkt verhandelt.

NBURG

letzter Ball

zehn Jahren verabschie-
dich morgen Manfred
r als Fliegerball-Organ-
Stolze 330.000 Euro
e Mayer mit seinem
in den vergangenen
n in Judenburg sammeln.
eld erhalten bedürftige
chen aus der Region.



Mayer (links) mit seinem
Nachfolger Andreas Zitz HAIDER

TBERG

umente für den Erhalt der Berufsschule

inem Paket an Argumen-
ersuchen Vertreter und
tiven in der Region, die
esberufsschule Hartberg
er Schließung zu retten.
be die Hartberger Schu-
deren Renovierung in

den vergangenen Jahren meh-
rere Millionen Euro investiert
wurden, den geringsten Sanie-
rungsbedarf aller vom Zusper-
ren bedrohten Standorte. Eine
Entscheidung des Landes wird
demnächst erwartet.

LBERG

Meklau: Von der Rennstrecke auf die Piste

Als Motorradsportler war der Spielberger
Andreas Meklau international ein Begriff, als
Rennleiter am Red-Bull-Ring blieb er dem Mo-
torsport treu. Nun feiert der 49-Jährige auch im
Skisport Erfolge: Seit einigen Jahren bestreitet
er Rennen im FIS-Masters-Weltcup, in Zagreb
stand er erstmals am Podest ganz oben. Sein
Ziel: „Der Gewinn einer Kristallkugel.“ TAUCHER

onen-Ringen am Grazer Arbeitsmarkt

h den Zuzug steigen auch
rbeitslosenzahlen in
l. Besonders schwierig ist
ituation für die Generati-
+ und für Migranten, die
ts seit Jahren in der Stadt

leben. Diese meist aus Kroa-
tien und Bosnien stammenden
Personen werden von oft
besser qualifizierten Ungarn
und Slowenen aus dem
Arbeitsmarkt gedrängt.

Alle Storys aus Ihrer Region finden Sie in unserer
Smartphone-App. Gratis-Download in App & Play Store

Wertschöpfung in Skigebieten

Wer bekommt wie viel pro steirischer Ski-Tageskarte?
Ausgaben gesamt: 132,50 Euro*



KLEINE
ZEITUNG Quelle: Manova; Foto: Martin Huber
*Durchschnittswerte über alle steirischen Skigebiete hinweg

Wussten Sie, dass ...

... die Wiener im Semesterferien-
monat Februar (mit 165.820
Nächtigungen im Vorjahr) die
stärkste Urlaubergruppe in der
Steiermark sind? Auf Platz zwei
folgen die Steirer selbst (162.804
Nächtigungen). Am Auslands-
markt sorgen die Bayern für die
meisten Nächtigungen (77.743).
... das Temperaturniveau der
vergangenen Winter hierzulan-
de das höchste der Mess-
geschichte war, die Zahl der
jährlichen Skifahrttage in
Österreich aber trotzdem
enorm gestiegen ist?

... steirische Skigebiete 2016
elf Millionen Euro in effektivere
Beschneigung investierten?
... Beschneigung den Tempera-
turanstieg lokal bremsen kann,
weil weiße Flächen die Sonne
reflektieren und sich weniger
erhitzen als braune Flächen?
... die steirischen Seilbahnen
1240 Mitarbeiter beschäftigen
und weitere 4920 Jobs in ande-
ren Branchen (Hotels, Sport-
handel etc.) generieren?
... die steirischen Liftbetriebe im
Vorjahr 482,7 Millionen Euro
Umsatz erzielten?

Heute starten mit Wiener
Ferien entschei-
dende Wochen für den
Tourismus. Lift-
betreiber stellen sich
trotz Jännerkälte auf
wärmere Zeiten ein.

Von Ulrich Dunst

Ein Winter wie damals. Mit
Kälte und Schnee. Das be-
scherte heimischen Skige-
bieten bis dato eine Spitzensai-
son. „Ob wir das Plus ins Ziel
bringen, hängt von den nächsten
Wochen ab“, sagt Seilbahner-
Obmann Arthur Moser. Mit den
heute beginnenden Semesterfer-
ien in Wien und Niederöster-
reich startet der steirische Ski-
tourismus nun in seinen wich-
tigsten Saisonabschnitt. Mit 1,34
Millionen Nchtigungen entfiel
im letzten Winterhalbjahr ein
Viertel aller Übernachtungen

ANZEIGE

Auf kalten Jänner folgt heiße Phase der Semesterferien



Arthur Moser, Franz Pretenthaler

auf den Februar, sagt Ute Hödl
von Steiermark Tourismus.
Beim „Liftlerseminar“ zeigten
sich gestern auch die steirischen
Liftbetreiber zuversichtlich für
einen guten Februar. Obwohl
dieser Winter der kälteste seit 30
Jahren ist, war bei diesem Tref-
fen der Umgang heimischer Ski-
gebiete mit der Klimaerwär-
mung heiß diskutiertes Thema.
„Dieser Winter darf uns nicht
vergessen lassen, dass wir wet-
tertechnisch extrem herausfor-
dernde Saisonen hinter uns ha-
ben“, so Moser. Die großen stei-
rischen Skigebiete schlossen die-
se zwar dank effizienter Be-

schneigung mit Rekorden ab. Vie-
le kleinere (Naturschnee-)Skige-
biete zählten jedoch zu den Ver-
lierern. „Ob groß oder klein, die
letzten Jahre zeigen, dass wohl
nur Investitionen in effiziente
Beschneigung langfristig absi-
chern“, so Moser. Zu diesem
Schluss kommt auch Klima- und
Wirtschaftsforscher Franz Pret-
enthaler (Joanneum Research).
Es sei Fakt, dass seit 1880 die
Durchschnittstemperatur im
heimischen Gipfelgebiet mit
plus zwei Grad stärker gestiegen
sei als global (plus 0,85 Grad). Bis
zum Jahr 2100 rechnet er mit ei-
ner Steigerung um schlimmsten-

falls 5,5 Grad. Mit aktueller Be-
schneigungstechnik, hat Pretten-
thaler errechnet, könne die Sai-
sonlänge von im Schnitt 100 Be-
triebtagen bei einem Grad Er-
wärmung aber gehalten werden.
Bei plus drei Grad würde sie auf
68 Tage sinken, bei plus vier auf
38 Tage. Doch Beschneigung wer-
de effizienter, dadurch würde
das Risiko minimiert, so Pretten-
thaler. Eine gute Nachricht für
Skigebiete sei der „Albedo“-Ef-
fekt: Demnach habe künstliche
Beschneigung „kühlende“ Klima-
wirkung, weil weiße Pisten Son-
nenlicht reflektieren und nicht
wie braune Flächen erhitzen.

BIO
Agni Rise

**Stärke
deine
Verdauung**

NÄHRSTOFFREICHE SUPERFOODS &
AYURVEDISCHE PFLANZENPULVER

- mit Ashwagandha, Trikatu, Zimt & mehr
- 1x täglich vor oder nach einer Mahlzeit
als Shot genießen



Agarwaste
SUPERFOOD
Flasayana
BIO
Agni Rise
90 g
in 27 Shots
feinSTOFF

fertiger SHOT